

Wie die ÖVP-Anführer uns Ennstaler beleidigen

Eine kleine Expertise von Reinhard Thalhammer Moreau, staatlich geprüfter Fachmann für Werbung und Marktkommunikation

22ANZEIGE3. APRIL 2008

INTERVIEW

VP befreit Ennstaler aus der Verkehrshölle

Landesrät Kristina Edlinger-Ploder gelingt Durchbruch bei Verkehrsplanung für das Ennstal. Nach jahrelangem Stillstand hat die regionale Planungsbörse ein Verkehrskonzept erstellt.

VP-LAbg. Odo Wilhry

Taktik geht für die SPÖ vor Verantwortung

VP-Landtagsabgeordneter Odo Wilhry über den Streit in der Bundespolitik.

Nur Abgeordnete über die Oberleitungsfrage wurde ganz Österreich mit dem Pöchlinger der SPÖ-Vizepräsident auf Bundesniveau rekrutiert. Wer es wirklich anging?

Odo Wilhry: Seit der Koalitionsbildung mit der ÖVP hat sich die SPÖ-Region St. Gallen ein Ziel gesetzt, nämlich die Verkehrsplanung in der Ennstal-Region zu verbessern. Seitdem werden die Verkehrsplanungsbörse und die Landes- und Gemeindeförderung. Man ist VP-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder mit dem regionalen Verkehrsplanungsamt in der Durchbruch gelungen. Die Gemeinderäte und Interessengruppen waren bei allen Planungsarbeiten eingeladen. „Schwierigkeiten“ überbrückung, dass die Vorgangsweise sehr korrekt und professionell war“, so VP-LAbg. Bregenzers Karl Lackner. „Die Arbeit der Verkehrsplanung ist eine komplexe Angelegenheit, die mit vielen verschiedenen Akteuren verbunden ist. In jeder Phase transparent.“

Wird es einen weiteren Durchbruch geben?

Wilhry: Gunderbauer glaubt, es könne sich die Aufgabenteilung von Koalitionsverhandlungen setzen. Kauf setzen. Aus diesem Grund stellt er sich dem ÖVP-Parlament gegen die SPÖ eben vor Regionalentwicklung. Zurück ist es bei beiden Antworten auf wichtige Zukunftsthemen schuldig geworden.

Wie geht es weiter?

Wilhry: Wenn die SPÖ ihre Interessen vertritt, bekommt, ist diese Koalition zum Scheitern verurteilt. Das ÖVP-Mitglied sein Arbeit Gunderbauer als Regionalrat ist der Bevölkerung in Wahrheit nicht mehr zuzunehmen. Wenn das nicht bald Besserung wird, ist ein Ende mit Schrecken besser als ein Schrecken ohne Ende.

Die VP-Landtagsabgeordnete Karel Lackner und Odo Wilhry freuen sich über den Durchbruch.

EXTERNE PROGNOSSE

EUREGION: Verkehrsplanungsamt

In Zukunft: Täglich dem 26.100 Fahrzeuge, davon 2.100 Schwerverkehr. Bis zum Ende des Jahres werden sich ca. 1.200 Schwerverfahrzeuge auf der Ennstalstraße befinden. Die Verkehrsplanungsbörse hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt, das die Verkehrsplanung im Bereich der Ennstalstraße bis zum Jahr 2015 regelt. Die Verkehrsplanungsbörse hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt, das die Verkehrsplanung im Bereich der Ennstalstraße bis zum Jahr 2015 regelt.

SP-Abg. Wilhry

Gesprächsverweigerer

Der Dialog in diesem offener Planungsprozess wurde von fast allen Beteiligten wahrgenommen – nur von den Gesprächsverweigerern.

STRENG VERTRAULICH

Zeit für Bilanzen

„Ich würde immer eine Public machen, die für die Bilanz rechnet“, so VP-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder. Sie kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen. Die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen sei nicht transparent. Sie kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen.

Scharfe Worte

Motzermann geht ganz offen und klar auf die SPÖ-Region St. Gallen ein. Er kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen. Er kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen.

Zahlenspiele

Die SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt. Das Verkehrskonzept der SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt.

POLITIK3. APRIL 200823

Die ÖVP lässt Pröll „bespitzeln“

Steiermark-Besuch mit Folgen: Mölterer wollte für Pröll einen steirischen „Aufpasser“.

RICHARD MÖLTERER

Hinter die Kulissen der Politik: Die ÖVP-Anführer lassen Pröll „bespitzeln“. Die ÖVP-Anführer lassen Pröll „bespitzeln“.

W. MÖLTERER

Der 10-jährige ÖVP-Landesrat Wilfried Mölterer ist in der steirischen Landesregierung für die SPÖ-Region St. Gallen im Amt. Er ist in der steirischen Landesregierung für die SPÖ-Region St. Gallen im Amt.

J. J. PRÖLL

Im September wird der gebürtige Steirer Josef Pröll für die steirische Landesregierung in der steirischen Landesregierung im Amt. Er ist in der steirischen Landesregierung im Amt.

Zahlenspiele

Die SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt. Das Verkehrskonzept der SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt.

STRENG VERTRAULICH

Zeit für Bilanzen

„Ich würde immer eine Public machen, die für die Bilanz rechnet“, so VP-Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder. Sie kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen. Die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen sei nicht transparent. Sie kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen.

Scharfe Worte

Motzermann geht ganz offen und klar auf die SPÖ-Region St. Gallen ein. Er kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen. Er kritisiert die Bilanzierung der SPÖ-Region St. Gallen.

Zahlenspiele

Die SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt. Das Verkehrskonzept der SPÖ-Region St. Gallen hat im August 2007 ein Verkehrskonzept erstellt.

Was sehen Sie hier?
Offensichtlich handelt es sich um eine Doppelseite aus der „Ennstaler Woche“ mit Berichten der Zeitungsredaktion.

Doch der Eindruck täuscht:
Nur die rechte Seite stammt von der Redaktion. Die linke Seite hingegen ist PR („Public Relation“), eine besondere Form von Werbung. Das Besondere daran ist, dass PR in ihrer äußeren Form kaum von den echten Berichten einer Zeitung zu unterscheiden ist. Zwar müssen PR-Artikel von Gesetzes wegen mit dem Vermerk „Anzeige“ oder „Werbung“ gekennzeichnet werden, doch fällt das dem durchschnittlichen Leser kaum auf. So verwechselt er leicht Werbung mit Berichterstattung.

Warum greifen die ÖVP-Anführer zum Mittel der Täuschung?
Ziel sowohl von Werbung als auch von PR ist es, das Publikum von etwas zu überzeugen. Die Leute sollen die Botschaft glauben und sich entsprechend verhalten: etwas kaufen, einer Sache zustimmen, einen Politiker wählen. Nun ist das Publikum aber gegenüber herkömmlicher Werbung traditionell eher misstrauisch eingestellt. Im Gegensatz zur Werbung werden jedoch Zeitungsberichte eher als „wahr, als „richtig“ und als „seriös“ bewertet. Diesen Effekt machen sich PR-Profis zu nutzen, indem sie ihre Werbung als echte Artikel tarnen. Falls die Auftraggeber genügend Geld haben,

um die PR-Kampagne finanziell längere Zeit durchzuhalten, können sie damit alle möglichen Behauptungen als wahr verkaufen. Wenn etwas oft genug wiederholt wird, fangen die Leute an, es zu glauben. Genau darauf setzen die Anführer der ÖVP, die offenbar vom amerikanischen Politikstil infiziert sind.

Es gibt unzählige „Erfolgsgeschichten“, wie „gut“ so etwas gelingen kann, angefangen vom ersten Großmeister der PR, dem Amerikaner Edward Bernays, über die Nazis, allen voran Hitler und sein Propagandaminister Joseph Goebbels, bis heute, wo das alles noch viel ausgeklügelter funktioniert. Hitler selber hat ja einmal gesagt, die Leute glauben jede Lüge, vorausgesetzt sie sei groß genug. Allerdings unterschätzen die ÖVP-Anführer mitsamt ihren Spin-Doktoren die Intelligenz der Ennstalerinnen und Ennstaler.

Wie die ÖVP-Anführer uns Ennstaler beleidigen
Die Schlagzeile des PR-Artikels lautet „VP befreit Ennstaler aus der Verkehrshölle“. Als Mittel zum Zweck wird bekanntlich eine „leistungsfähigere“ (vierspurige) Straße angeboten. Eine „leistungsfähigere“ Straße bedeutet konkret, dass noch mehr Autos und noch mehr LKWs durchfahren können. Mehr Autos und LKWs bringen mehr Lärm, mehr Feinstaub, mehr Abgase und mehr Treibhausgase, die unser Klima weiter anheizen. Das nennen Edlinger-Ploder, Lackner und Wöhry dann „Befreiung aus der Verkehrshölle“.

Wirklich skandalös und beleidigend daran ist, dass diese VP-Anführer uns anscheinend für so blöd halten und annehmen, dass wir Ennstalerinnen und Ennstaler auf diesen Unsinn hereinfliegen.

Ohne Schamgefühl

Die Meinung der Bevölkerung ist bekannt: 71 Prozent der Ennstaler wollen laut Umfrage *keine* vierspurige Straße. Die ÖVP-Anführer hingegen wollen den Ennstalern so eine vierspurige Straße auf Aug' drücken, die sie ohne rot zu werden „Entlastungsstraße“ nennen, wie sie ja auch ihre Absicht, das Ennstal für den internationalen Transit zu öffnen, „Befreiung aus der Verkehrshölle“ nennen.

Haltet den Dieb!

Es ist sehr interessant zu beobachten, dass die obere Führungsriege der ÖVP sich für die PR entschieden hat und nicht für den sachlichen, ehrlichen Dialog mit der Bevölkerung. Neben dem „kreativen“ – und daher leicht widerlegbaren –

Umgang mit Zahlen und Fakten ist vor allem die Dialogverweigerung der große Schwachpunkt dieser ÖVP-Kampagne:

In klassischer Haltet-den-Dieb-Manier werfen Edlinger-Ploder, Lackner und Wöhry ihren Gegnern vor, was sie selber praktizieren: Dialogverweigerung.

Obwohl sie von den Bürgerinitiativen immer wieder eingeladen werden, kommen diese PolitikerInnen zu keiner Veranstaltung; sie stellen sich keiner Diskussion. Sie weigern sich, die Ergebnisse der Verkehrsbefragung – den dokumentierten Willen der Bevölkerung – zur Kenntnis zu nehmen; eine Präsentation der Ergebnisse im Planungsbeirat haben sie abgelehnt. Landesrätin Edlinger-Ploder und ihr Büro verweigern seit Sommer 2006 die Herausgabe einer mit Steuergeld finanzierten Studie ... Darum, Frau Landesrätin, meine Herren Abgeordneten: Wenn Sie wissen wollen, wie Dialogverweigerung aussieht, brauchen Sie nur in den Spiegel schauen.

Moreau, 3. April 2008

Buchtipps

Wie viel der Berichterstattung, die wir für neutral, sauber recherchiert und ausgewogen halten, stammt in Wirklichkeit aus der Feder professioneller Meinungsmacher?

PR ist umso erfolgreicher, je weniger man sie bewusst wahrnimmt. Das nutzen politische und wirtschaftliche Eliten, um demokratische Prozesse in ihrem Sinne zu steuern.

Giftmüll macht schlank zeigt, wie die PR-Industrie immer größeren Einfluss auf die öffentliche Meinung gewinnt – wie Kriege verkauft werden und Konzernen ein grünes Image verpasst wird. *Giftmüll macht schlank* liefert ein profundes Wissen über das Innenleben der Desinformationsindustrie.



John Stauber, Sheldon Rampton

Giftmüll macht schlank

Medienprofis, Spin Doctors, PR-Wizards.

Die Wahrheit über die Public-Relations-Industrie.

Mit einem Vorwort von Freimut Duve.

Verlag Orange Press,

Freiburg 2006.

ISBN 978-3-936086-28-7

ISBN 3-936086-28-1

www.zukunft-ennstal.at